


29.06.

Gebührensatzung Konservatorium Schwerin, hier:

Antrag Herr Bruhn aus der Sitzung des Finanzausschusses vom 15.06.2017

Bemerkungen:

Herr Schulte erklärt eingangs, dass Herr Ahmels im letzten FiA im Rahmen der Beratung zum wesentlichen Produkt diese Vorlage ankündigte.

Auf Nachfrage von Herrn Teubler erklärt Herr Schulte, dass der Fachausschuss noch nicht zu dieser Vorlage beraten habe. Der Ausschuss Kultur, Bürgerservice und Gesundheit tagt am 20.06.2017.

Im Rahmen der Diskussion stellt Herr Bruhn den Antrag, bei der vorliegenden Kalkulation auswärtige Erwachsene mit einem 100 % igen Kostendeckungsgrad mit aufzunehmen.

Herr Schulte fügt hinzu und bittet die Verwaltung darum, im Rahmen der Aufnahme der auswärtigen Erwachsenen die daraus ergebenden Konsequenzen für das Konservatorium darzulegen.

Falls es noch weitere Fragen gibt, können diese per Mail an die Protokollführerin gesendet werden.

Die Vorlage wird am 13.07.2017 abschließend votiert.

Die Antwort der Verwaltung wird bis zum 03.07.2017 schriftlich erbeten.

Beantwortung des Antrags von Herrn Bruhn

**Das Konservatorium empfiehlt die Beibehaltung der auf der vorliegenden
Gebührenkalkulation vorgeschlagenen Unterrichtstarife.**

1. Eine Berechnung der Einnahmen hat ergeben, dass bei einer Erhöhung der Gebühren für auswärtige erwachsene Musikschüler eine Einnahmesteigerung von ca. 8.000 € möglich scheint, aber nur für den Fall, dass alle Teilnehmenden die neuen Gebühren entrichten. Diese Annahme ist aus Sicht des Konservatoriums unrealistisch. Vielmehr ist wegen der dann zugrunde zu legenden Unterrichtsgebühr für beispielsweise 45 min Einzelunterricht wöchentlich in Höhe von 1968 € (mtl. 164 €) pro Jahr mit einem Abgang eines Großteils hiervon betroffenen 57 erwachsenen Auswärtigen zu rechnen.
2. Sollten in der weiteren Folge dann die freien Unterrichtsplätze mit 80% Schweriner Schülerinnen und Schüler, bzw. 20% Schweriner Erwachsenen und auswärtigen Schülern belegt werden, würde das in der Einnahme ein Minus von ca. 9.000 € bedeuten.
3. Inhaltlich und aus fachlicher Sicht gesehen wäre der Fortbestand des in Schwerin überaus beliebten Erwachsenenorchesters „Schelfoniker“ gefährdet, da ca. bis zu ein Drittel der Teilnehmenden dort ausscheiden könnte und die Spielfähigkeit nicht mehr gegeben wäre.

Schwerin, 28.06.2017

(gez.)

Dirk Kretzschmar

(gez.)

Volker Ahmels